



HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Berner Handelskammer

2. GROSSRATSRATING

Rating der Wirtschaftsfreundlichkeit der
Mitglieder des bernischen Grossen Rates

November 2004 - September 2005

Eine Bewertung des Abstimmungsverhaltens der Mitglieder im bernischen
Grossen Rat von November 2004 bis September 2005

Einführung

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern legt nun zum zweiten Mal eine Bewertung des Abstimmungsverhaltens der Mitglieder des bernischen Grossen Rates vor. Bewertet wurden jene Abstimmungen, die eine direkte wirtschaftspolitische Relevanz aufweisen. Das heisst, in Betracht gezogen wurden ausschliesslich Geschäfte, welche einen Einfluss auf die Wirtschaftskraft und die Standortqualität des Kantons Bern haben. Die Bewertung konnte allerdings nur bezüglich Geschäften erfolgen, die unter so genanntem Namensaufruf zur Abstimmung gelangten. Eine lückenlosen Erfassung sämtlicher relevanter Geschäfte ist nicht möglich, aber für aussagekräftige Vergleiche auch nicht notwendig.

Die Auswahl der relevanten Geschäfte oblag einer Arbeitsgruppe, die sich wie folgt zusammensetzte:

- Ernst Caffi, Präsident Handels- und Industrieverein des Kantons Bern.
- Clemens A. Beck, MLaw, juristischer Sekretär des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern.
- Hans Grunder, Grossrat SVP, Vizepräsident der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft des bernischen Grossen Rates.
- Dr. Adrian Haas, Grossrat FDP, Direktor des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern.

Die Auswahl erfolgte durch einstimmigen Beschluss und betraf ausschliesslich Geschäfte, die bereits in der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft des bernischen Grossen Rates (PGW) traktandiert und diskutiert worden sind. Damit ist die Wirtschaftsrelevanz unzweifelhaft dargetan. Das einfache und transparente Bewertungssystem garantiert einen fairen „Wettbewerb“.

Der Handels- und Industrieverein ist sich sehr wohl bewusst, dass nicht nur das Abstimmungsverhalten und die Präsenz bei wichtigen Geschäften einen guten Wirtschaftspolitiker ausmachen. Kenntnisse der wirtschaftlichen Zusammenhänge, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, Kompromisse zu Gunsten realisierbarer Schritte in die richtige Richtung zu schmieden, sind weitere Faktoren. Diese lassen sich jedoch kaum messen. Das Rating der Grossratsmitglieder ist nichtsdestotrotz ein probater Gradmesser für die Wirtschaftsfreundlichkeit.

Der Handels- und Industrieverein erhofft sich davon einerseits einen Ansporn für Parlamentarierinnen und Parlamentarier, ihr Verhalten wirtschaftsfreundlicher zu gestalten und andererseits mehr Transparenz für Wählende, die gerne positive wirtschaftspolitische Akzente setzen möchten.

Handels- und Industrieverein des Kantons Bern



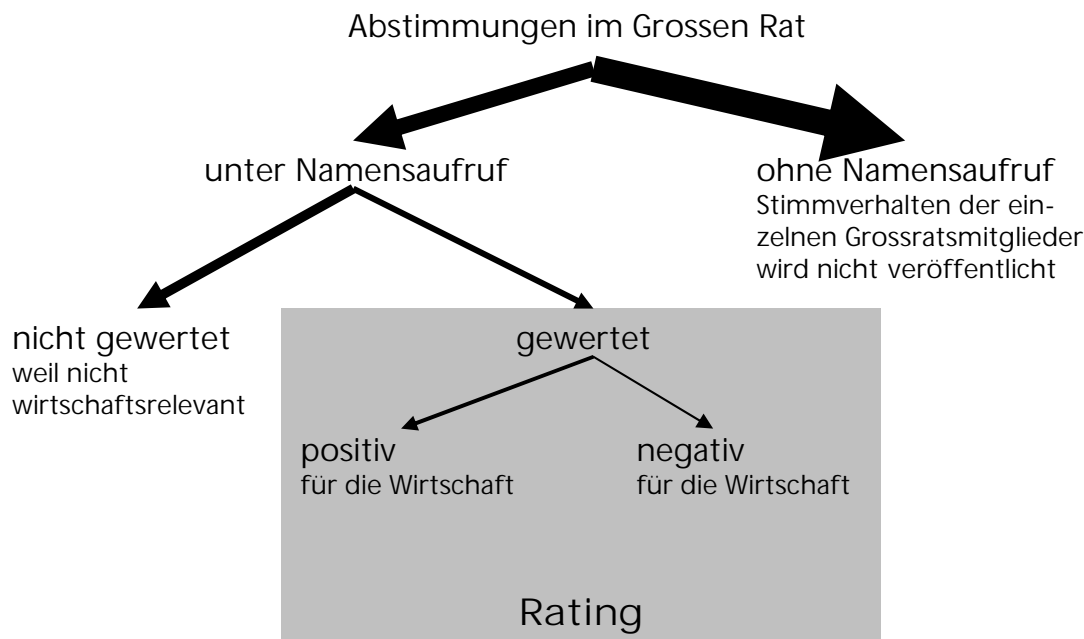
Dr. Adrian Haas, Direktor

Grundlagen des Ratings

Grundmenge des Ratings	Als Grundlage des zweiten Grossratsratings dienen jene Geschäfte der Sessionen von November 2004 bis September 2005 des Grossen Rates, bei denen eine Abstimmung unter Namensaufruf durchgeführt wurde. Die Beschränkung auf Abstimmungen unter Namensaufruf erfolgt daher, weil nur bei diesen protokolliert wird, wer wie gestimmt hat.
Auswahlmenge des Ratings	Von sämtlichen Geschäften der Ratingperiode, über die abgestimmt worden ist, wurden nur jene zur Bewertung ausgewählt, welche bei ihrer Umsetzung einen klar positiven oder negativen Effekt auf die Wirtschaft haben beziehungsweise hätten. Dadurch ist es möglich, ein einfaches Bewertungsraster zu verwenden, womit das Rating für die Allgemeinheit nachvollziehbar wird.
Bewertungsmethode	Jedes ausgewählte Geschäft wurde als wirtschaftsfreundlich oder wirtschaftsfeindlich klassifiziert. Grossratsmitglieder, welche für wirtschaftsfreundliche und gegen wirtschaftsfeindliche Geschäfte stimmen, erhielten für jede Abstimmung zwei Pluspunkte. Grossratsmitglieder welche gegen wirtschaftsfreundliche und für wirtschaftsfeindliche Geschäfte stimmen, wurden jeweils mit zwei Minuspunkten bedacht. Bei Abwesenheit und Stimmenhaltungen wurden keine Punkte verteilt.
Endresultat	Durch Addition sämtlicher Punkte aus den gewerteten Geschäften resultiert eine Summe, welche sich in diesem Rating zwischen -42 und 42 bewegen kann. Während Grossrätinnen und Grossräte, welche sich mehrheitlich wirtschaftsfreundlich verhielten, höhere positive Summen erhielten, schnitten jene, welche sich häufig der Stimme enthielten, viel fehlten oder ein wirtschaftsunfreundliches Abstimmungsverhalten aufwiesen mit tieferen bis negativen Summen ab.
Aussagekraft	Das so erzielte Endresultat sagt etwas über das wirtschaftsrelevante Abstimmungsverhalten der Grossratsmitglieder im Plenum aus. Andere Faktoren wie Aktivitäten in Kommissionen, Organisationen, Abstimmungskampagnen, etc. lassen sich nicht zufrieden stellend bewerten. Das Rating der Geschäfte, bei denen eine Abstimmung unter Namensaufruf stattfand, ist jedoch ein bedeutendes Indiz für die wirtschaftspolitische Ausrichtung eines Grossratsmitgliedes.

Abstimmungen mit Namensaufruf

Die Abstimmungen unter Namensaufruf stellen nur einen kleinen Teil sämtlicher Abstimmungen im Grossen Rat dar. Aus den Abstimmungen unter Namensaufruf wurden nur jene Abstimmungen ins Rating aufgenommen, welche bei ihrer Umsetzung eine klare Auswirkung (positiv oder negativ) auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Die nachfolgende Abbildung soll den Bereich des Ratings verdeutlichen:



Nachfolgend sind sämtliche Abstimmungen mit Namensaufruf der Ratingperiode aufgeführt. Unter der Spalte „Gewertet“ ist ersichtlich, wie die entsprechende Abstimmung berücksichtigt worden ist:
 nein: wirtschaftlich nicht wirklich relevant und somit nicht gewertet;
 positiv: wirtschaftlich relevant und bei Annahme mit positiven Folgen verbunden, wurde gewertet;
 negativ: wirtschaftlich relevant und bei Annahme mit negativen Folgen verbunden, wurde gewertet.

Session	Geschäft	Gewertet
Nov 2004	Energiestrategie des Kantons Bern (Rückweisungsantrag) <i>Die Energiestrategie soll mit einigen Auflagen an den Regierungsrat zurückgewiesen werden.</i>	positiv
Nov 2004	Universität Bern; Botanischer Garten: Teilumbau und Instandsetzung Gewächshäuser; Ausführungs- und Verpflichtungskredit (Geschäft 2967/2004) <i>Das Geschäft soll mit der Auflage zurückgewiesen werden, dass eine kostengünstigere Variante unter Erhalt des Sukkulentenhauses erarbeitet wird.</i>	positiv
Nov 2004	Strassenbauprogramm 2005-2008: Planungserklärung Pfister, Zweisimmen (FDP) <i>Hauptstrassen und Versorgungsstrassen sollen für Vierzigtonner tauglich sein.</i>	nein
Nov 2004	Strassenbauprogramm 2005-2008: Planungserklärung 1015 <i>Es sollen zusätzliche Mittel für das Projekt Bypass Nord bei Thun gesprochen werden.</i>	positiv
Nov 2004	Strassenbauprogramm 2005-2008: Planungserklärung 2028 <i>Es sollen zusätzliche Mittel für das Projekt Wankdorfplatz in Bern gesprochen werden.</i>	positiv
Nov 2004	Strassenbauprogramm 2005-2008: Planungserklärung Bernasconi; 2018 <i>Die Verkehrssanierung Worb ist für 2008 vorzusehen.</i>	nein

Session	Geschäft	Gewertet
Nov 2004	Strassenbauprogramm 2005-2008: Planungserklärung FDP / SVP / Fritschy; 2018 <i>Die Verkehrssanierung Worb ist nicht zurückzustellen, sondern mit zusätzlichen Mitteln zu versehen.</i>	positiv
Nov 2004	Strassenbauprogramm 2005-2008: Planungserklärung FDP / SVP / Fritschy; 7063-7074, 7073, 7067-7069 <i>Es sollen zusätzliche Mittel für das Projekt Umfahrung A5 (Biel) gesprochen werden.</i>	positiv
Nov 2004	Strassenbauprogramm 2005-2008: Planungserklärung FDP / SVP / Fritschy; 1009 <i>Es sollen zusätzliche Mittel für das Projekt Zufahrt Emmental gesprochen werden.</i>	positiv
Nov 2004	Strassenbauprogramm 2005-2008: Planungserklärung FDP / SVP / Fritschy; 1007 <i>Es sollen zusätzliche Mittel für das Projekt Autobahnzubringer / Wirtschaftsstrasse Oberaargau gesprochen werden.</i>	positiv
Nov 2004	Voranschlag 2005: Planungserklärung Grunder <i>Die effektive Neuverschuldung soll gegenüber Voranschlag 2005 mittels Aufwandreduktion (ohne Investitionen) halbiert werden.</i>	nein
Nov 2004	Aufgaben- / Finanzplan 2006-2008 des Kantons Bern: Planungserklärung Grunder <i>Mittels Aufwandreduktion (ohne Investitionen) sollen in den Planjahren 2006 - 2008 die Schulden um CHF 300 Mio. reduziert werden.</i>	nein
Nov 2004	Steuergesetz: Art. 88 Abs. 5 <i>Die Vorlage der Kommission soll steuerfreie Verschiebungen von Immaterialgüterrechten von einer Konzerngesellschaft in deren Holding ermöglichen.</i>	nein
Nov 2004	Steuergesetz: EschG; Anträge EVP / SP / GBJA Streichung der Änderung <i>Es soll keine Aufhebung der Erbschafts- und Schenkungssteuern für direkte Nachkommen geben.</i>	negativ
Nov 2004	Motion 017/04 Fuchs, Bern (SVP). Auch „weiche“ Drogen sind „bireweich“. Prävention gegen Hanfkonsum in den Schulen ist von Nöten <i>An Schulen soll es bei Besitz und Konsum von Hanf Disziplinar massnahmen und Schulausschlüsse geben.</i>	nein
Nov 2004	Motion 067/04 Künzli, Ittigen (FDP) / Widmer, Wanzwil (SVP) / von Allmen, Thun (SP). Gleich lange Spiesse im Gastgewerbe; Ziff. 1 <i>Es wird eine minimale Ausbildung der Gastwirte verlangt.</i>	nein
Nov 2004	Motion 067/04 Künzli, Ittigen (FDP) / Widmer, Wanzwil (SVP) / von Allmen, Thun (SP). Gleich lange Spiesse im Gastgewerbe; Ziff. 2 <i>Die Bewilligungspraxis soll restriktiver werden und bei Verfehlungen sollen stärkere Sanktionen erfolgen.</i>	nein
Nov 2004	Stiftung Zentrum Paul Klee: Finanzierung von Einrichtung und Ausstattung im Zentrum Paul Klee; Beitrag aus dem Lotteriefonds (Geschäft 2784/2004) <i>Für zusätzliche Ausstattungen des Paul Klee Zentrums soll ein Beitrag des Lotteriefonds erfolgen.</i>	nein
Nov 2004	Motion Oppliger, Thun (SVP). Ablösung Übergangsregelung für altrechtliche Kursäle ohne eidgenössische Spielbankenkonzession: Zulassung von Geschicklichkeitsspielautomaten mit Geldgewinn <i>Geschicklichkeitsspielautomaten mit Geldgewinn sollen in den altrechtlichen Kursälen verbleiben dürfen.</i>	nein

Session	Geschäft	Gewertet
Dez 2004	Gesetz über die Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVK) (zweite Lesung): Art. 50 <i>Der Grosse Rat soll einen einmaligen Beitrag sprechen können, der nicht als Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerbeitrag deklariert würde.</i>	nein
Dez 2004	Gesetz über die Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVK) (zweite Lesung): Schlussabstimmung <i>Schlussabstimmung über die Sanierung der Bernischen Lehrerversicherungskasse.</i>	nein
Feb 2005	Motion Messerli, Kirchdorf (SVP) / Lecompte, Diesse (UDC): Krähenschäden in Stadt und Land <i>es sollen geeignete Mittel gegen Krähenplage eingesetzt werden.</i>	nein
Feb 2005	Motion Schnyder Zysset; Nachtlokale: Schutz der Tänzerinnen; Ziff. 1 als Motion <i>Art. 29 Abs. 2 des Gastgewerbegesetzes soll angepasst werden, damit ein Animierverbot durchgesetzt werden kann.</i>	nein
Feb 2005	Motion Schnyder Zysset; Nachtlokale: Schutz der Tänzerinnen; Ziff. 2 als Postulat <i>Es sollen vermehrt Kontrollen im Gastgewerbe durchgeführt werden.</i>	nein
Feb 2005	Motion Schnyder Zysset; Nachtlokale: Schutz der Tänzerinnen; Ziff. 3 als Postulat <i>Es sollen verschärfte Zulassungsbedingungen für Nachtclubs gelten.</i>	nein
Feb 2005	Motion Löffel: Jugendschutz beim Verkauf von Tabakwaren; Ziff. 1 <i>Es soll ein Verbot für Abgabe und Verkauf von Tabakwaren an Minderjährige eingeführt werden.</i>	nein
Feb 2005	Motion Löffel: Jugendschutz beim Verkauf von Tabakwaren; Ziff. 2 <i>Die Automaten sind mit Altersschutzvorkehrungen zu versehen.</i>	negativ
Feb 2005	Motion Ochsner / Schärer / Streiff: Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung auch im Jahr 2005 <i>Es sollen zusätzliche Mittel für familienergänzende Betreuung gesprochen werden.</i>	nein
Feb 2005	Motion Brand: Der Kanton Bern muss einen Schritt vorwärts machen <i>Durch Mittel aus dem Finanzausgleich sollen Steuersenkungen getätigt werden. Die kalte Progression soll ausgeglichen werden.</i>	positiv
Feb 2005	Motion Lager, Köniz (CVP) / Aeschenbacher, Gümligen (SVP) / Pulver, Bern (GFL): Abschaffung der Altersgrenzen für Regierungsräte <i>Die Altersgrenze für Regierungsräte soll abgeschafft werden.</i>	nein
Apr 2005	Fakultatives kommunales Stimmrecht für Ausländer; Eintretensfrage <i>Es soll ein fakultatives kommunales Ausländerstimmrecht eingeführt werden.</i>	nein
Apr 2005	Motion Kunz: Umfahrung Emdthal ja, aber kürzer, kostengünstiger, für alle Bewohner besser! <i>Es soll eine kostengünstigere Umfahrung Emdthal ohne negativen Auswirkungen für die Bevölkerung erarbeitet werden.</i>	positiv
Apr 2005	Eintretensfrage Dekret über die Anstellung der Lehrkräfte (LAD) <i>Das Dekret soll den Lohnaufstieg der Lehrkräfte analog des übrigen Staatspersonals bremsen.</i>	positiv
Apr 2005	Motion Stalder-Landolf: Zeitgemässer Sprachunterricht an Berner Schulen <i>Englisch soll an den Schulen bereits ab der 3. Klasse unterrichtet werden (Französisch ab 5. Klasse). Der Fremdsprachenunterricht soll nicht zu Lasten des Deutschunterrichts erfolgen.</i>	nein

Session	Geschäft	Gewertet
Apr 2005	TEG, Art. 20, 20a, 21: Beherbergungsabgabe und Tourismusfonds; Antrag der Regierung versus Kommission <i>Es soll keine Beherbergungsabgabe für Dauermieter und Eigentümer eingeführt werden (Regierungsrat). *Stimme für Antrag der Regierung</i>	positiv*
Apr 2005	Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG), Antrag GBJA/GFL/SP <i>Einbürgerungen sollen durch die Exekutive entschieden werden.</i>	nein
Apr 2005	FIN 10.2.2.1-2 Motion Pfister / von Siebenthal: Investitions kürzungen = ungenügende Arbeitsanstellung? <i>Das Staatspersonal soll um sechs Prozent abgebaut werden.</i>	positiv
Juni 2005	Motion Pfister / Kilchherr: Konkrete und verbindliche Auskunft über die kantonale Immobilienstrategie; Ziffer 1 als Motion <i>Es soll Auskunft über erforderliche Neu- und Umbauten unter Angabe der zu erwartenden Kosten erteilt werden.</i>	nein
Juni 2005	Motion Pfister / Kilchherr: Konkrete und verbindliche Auskunft über die kantonale Immobilienstrategie; Ziffer 2 als Motion <i>Es soll Auskunft erteilt werden, welche Verwaltungseinheiten für dezentrale Standorte vorgesehen sind.</i>	nein
Juni 2005	Motion Pfister / Kilchherr: Konkrete und verbindliche Auskunft über die kantonale Immobilienstrategie; Ziffer 3 als Postulat <i>Es soll Auskunft erteilt werden, ob Lokalitäten, welche durch die Justizreform frei werden, ebenfalls miteinbezogen werden.</i>	nein
Juni 2005	Motion Pfister / Kilchherr: Konkrete und verbindliche Auskunft über die kantonale Immobilienstrategie; Ziffer 4 als Postulat <i>Es soll Auskunft erteilt werden, wie hoch die zu erwartenden Kosten bezüglich der Strategie, dass die Verwaltung in eigenen Liegenschaften untergebracht ist, sind.</i>	nein
Juni 2005	Motion Wälti-Schlegel: Rauchfreies Geniessen in Berner Restaurants <i>Die Regelung, dass Nichtraucherbereiche in Restaurants ausgeschieden werden müssen, soll umgedreht werden. Es sollen Raucherbereiche ausgeschieden werden können.</i>	negativ
Juni 2005	Motion Löffel: Saubere Luft im Gastgewerbe <i>Es sollen nur noch spezielle Raucherbereiche mit separater Lüftung erlaubt sein.</i>	negativ
Sep 2005	Ordnungsantrag Michel <i>Der Grosse Rat soll in den Schadensgebieten einen Tag schaufeln gehen.</i>	nein
Sep 2005	Parlamentarische Initiative Brand: Schuldenwachstumsbremse <i>Die Schuldenquote darf 16 Prozent nicht übersteigen.</i>	positiv
Sep 2005	Parlamentarische Initiative Bolli Jost: Schuldenbremse <i>Die Nettoinvestitionen dürfen nicht höher sein als die Selbstfinanzierung.</i>	positiv
Sep 2005	Motion Fritschy: Förderung der Hausarztmedizin <i>Es soll ein Institut für Hausarztmedizin geschaffen werden.</i>	nein
Sep 2005	Gemeindereform des Kantons Bern (GEREF), Schlussevaluation; Ziff. 1 <i>Es sollen griffigere Kriterien für Gemeindefusionen entwickelt werden.</i>	nein
Sep 2005	Gemeindereform des Kantons Bern (GEREF), Schlussevaluation; Ziff. 2 <i>Die Kompatibilität zum Finanz- und Lastenausgleich soll sichergestellt werden.</i>	nein
Sep 2005	Gemeindereform des Kantons Bern (GEREF), Schlussevaluation; Ziff. 3 <i>Die im Sozialhilfegesetz enthaltenen Mindeststandards und deren Wirkungen sind zu evaluieren.</i>	nein

Rating nach Personen

In der nachfolgenden Liste sind nur jene Grossrätinnen und Grossräte aufgeführt, welche während der gesamten Ratingperiode Mitglied des Grossen Rates waren. Zusätzlich wurde das Ratspräsidium aus der Auflistung gestrichen, da es in der Regel keine Stimme abgibt. Durch diese Massnahmen wird verhindert, dass den Leserinnen und Lesern des Ratings ein falsches Bild des Abstimmungsverhaltens der betroffenen Ratsmitglieder vermittelt wird.

Punkte	Name	Vorname	Amtskreis	Partei
42	Brand	Peter	Fraubrunnen	SVP
42	Burkhalter	Heinrich	Konolfingen	SVP
42	Fischer	Gerhard	Oberhasli	SVP
42	Fuchs	Thomas	Bern-Stadt	SVP
42	Graber	Samuel	Thun	SVP
42	Kurt	Matthias	Obersimmental	SVP
42	Schori	Beat	Bern-Stadt	SVP
42	Siegenthaler	Heinz	Büren	SVP
42	Sterchi	Max	Bern-Stadt	SVP
42	Sutter	Andreas	Biel-Bienne	SVP
40	Etter	Hans	Bern-Land	SVP
40	Haldimann	Franz	Burgdorf	SVP
40	Studer	Peter	Burgdorf	SVP
38	Aeschlimann	Peter	Laupen	SVP
38	Anderegg	Kurt	Interlaken	FDP
38	Bühler	Peter	Bern-Stadt	FDP
38	Erb	Christoph	Seftigen	FDP
38	Haas	Adrian	Bern-Stadt	FDP
38	Lagger	Stefan	Bern-Land	CVP
38	Sutter	Robert	Wangen	FDP
38	Zwahlen	Paul	Interlaken	SVP
36	Andres	Peter	Aarwangen	SVP
36	Blanchard	Jean-Michel	Moutier	SVP
36	Bommeli	Susanne	Bern-Land	FDP
36	Grunder	Hans	Trachselwald	SVP
36	Hadorn-Schafroth	Christian	Wangen	SVP
36	Hänni	Paul	Thun	SD
36	Hänni	Walo W.	Bern-Land	FDP
36	Käser	Hans-Jürg	Aarwangen	FDP
36	Kneubühler	Adrian	Nidau	FDP
36	Kohler-Jost	Therese	Seftigen	FDP
36	Küng-Marmet	Bethli	Saanen	SVP
36	Künzli	Klaus	Bern-Land	FDP
36	Landolt	Verena	Seftigen	SVP
36	Sägesser	Andreas	Trachselwald	SVP
36	Widmer	Dieter	Wangen	SVP
36	Wiedmer	Ernst	Konolfingen	SVP

Punkte	Name	Vorname	Amtskreis	Partei
34	Aeschbacher	Hans	Fraubrunnen	SVP
34	Feller	Hans Rudolf	Thun	FDP
34	Giauque	Beat	Bern-Land	FDP
34	Kaiser	Hans-Ulrich	Büren	SVP
34	Kilchherr	Carlo	Thun	SVP
34	Küng	Hans	Niedersimmental	SVP
34	Leuenberger	Samuel	Signau	SVP
34	Salzmann	Hans-Ulrich	Burgdorf	SVP
34	Schwarz-Sommer	Elisabeth	Steffisburg	SVP
34	Stalder-Landolf	Franziska	Bern-Land	FDP
34	Staub-Beccarelli	Marianne	Thun	FDP
32	Bieri	Rudolf	Wangen	SVP
32	Blank	Andreas	Aarberg	SVP
32	Bolli Jost	Brigitte	Bern-Stadt	FDP
32	Fischer	Erwin	Büren	FDP
32	Fritschy	Franziska	Konolfingen	FDP
32	Guggisberg	Rudolf	Bern-Land	SVP
32	Lecomte	André	La Neuveville	SVP
32	Lüthi	Werner	Konolfingen	SVP
32	Moser	Peter	Biel-Bienne	FDP
32	Rösti	Hans	Frutigen	SVP
30	Bertschy	Arnold	Bern-Stadt	PL
30	Gerber	Alfred	Signau	SVP
30	Schiltknecht	Marco	Interlaken	FDP
30	Siegenthaler	Erika	Bern-Stadt	SVP
30	Tiefenbach	Ulrich	Nidau	SVP
30	Wälchli-Lehmann	Käthi	Aarwangen	SVP
28	Käser	Hans-Ulrich	Fraubrunnen	FDP
28	Kunz	Walter	Burgdorf	SVP
28	Michel	Jürg	Aarberg	FDP
28	Michel	Hans	Interlaken	SVP
28	Portmann	Rolf	Bern-Stadt	FDP
28	Riesen	Hans-Peter	Bern-Stadt	SD
28	Schori	Peter	Bern-Land	SD
26	Aeschbacher	Hans	Bern-Land	SVP
26	Bernhard-Kirchhofer	Therese	Konolfingen	SVP
26	Buchs	Melchior	Thun	FDP
26	Hostettler	Werner	Signau	SVP
26	Reber	Fritz	Signau	SVP
26	Rufer-Wüthrich	Therese	Fraubrunnen	SVP
26	Struchen-Schwab	Béatrice	Nidau	SVP
24	Astier	Sylvain	Moutier	FDP
24	Oesch	Christian	Thun	SVP
24	Rérat	Jean-Pierre	Courtelary	FDP
24	Schürch	Jürg	Trachselwald	FDP
24	Stalder	Christoph	Bern-Stadt	FDP
24	von Siebenthal	Erich	Saanen	SVP

Punkte	Name	Vorname	Amtskreis	Partei
22	Aebischer	Werner	Schwarzenburg	SVP
22	Eberle	Jürg	Aarberg	SVP
22	Friedli	Martin	Trachselwald	EDU
20	Brönnimann	Christian	Seftigen	SVP
20	Hess	Lorenz	Bern-Land	SVP
20	Schnegg	Fred-Henri	Courtelay	SVP
20	Steiner	Charles	Nidau	SVP
18	Devaux Stilli	Béatrice	Courtelay	FDP
18	Renggli	Marc	Biel-Bienne	FDP
18	Schwarz	Alfred C.	Thun	SVP
16	Schneider	Andreas	Aarwangen	SVP
<hr/>				
14	Aebersold	Charles	Erlach	SVP
14	Eberhart	Peter	Niedersimmental	SVP
12	Messerli	Paul	Seftigen	SVP
12	Pauli	Willy	Biel-Bienne	FDP
12	Pauli	Daniel	Bern-Land	SVP
10	Markwalder	Hans-Rudolf	Burgdorf	FDP
10	Spring	Ueli	Aarberg	SVP
8	Burn	Erwin	Frutigen	EDU
8	Stauffer	Christian	Nidau	FDP
2	Fässler-Schärer	Marianne	Konolfingen	FDP
-2	Ernst	Peter	Interlaken	EDU
-4	Pfister	Hans-Jörg	Obersimmental	FDP
-4	Schneiter	Alfred	Thun	EDU
-6	Staub-Lerch	Margrit	Aarberg	EVP
-8	Bernasconi	Peter	Konolfingen	SP
-8	Grossen	Markus	Frutigen	EVP
-10	Baumgartner	Gerhard	Bern-Land	EVP
-10	Gfeller	Niklaus	Konolfingen	EVP
-12	Barth	Monika	Biel-Bienne	SP
-12	Bieri	Hans	Niedersimmental	SP
-12	Bieri	Walter	Thun	EVP
-14	Hess-Güdel	Magdalena Guda	Trachselwald	SP
-14	Kurth	Peter	Aarwangen	SP
<hr/>				
-16	Meyer	Markus	Aarwangen	SP
-16	Müller	Christoph	Thun	SP
-16	Rhyn	Hans-Jörg	Zollikofen	SP
-16	Zuber	Maxime	Moutier	PSA
-20	Aellen	Jean-Pierre	Moutier	PSA
-20	Hufschmid	Elisabeth	Biel-Bienne	SP

Punkte	Name	Vorname	Amtskreis	Partei
-22	Pulver	Bernhard	Bern-Stadt	GFL
-22	Sommer	Erwin	Aarwangen	EVP
-22	Zryd	Andrea	Frutigen	SP
-24	Antener	Bernhard	Signau	SP
-24	Gagnebin	Christophe	Courtelay	SP
-24	Gresch	Sabine	Bern-Stadt	GB
-24	Hänni	Kathy	Bern-Land	GFL
-24	Heuberger	Thomas	Thun	GFL
-24	Künzler	Roland	Oberhasli	SP
-24	Loosli-Amstutz	Dorothea	Aarberg	GFL
-24	Pardini	Corrado	Biel-Bienne	SP
-24	Seiler	Herbert	Interlaken	SP
-24	Streiff-Feller	Marianne	Bern-Land	EVP
-24	von Allmen	Martin	Thun	SP
-26	Bornozy Flück	Chantal	Courtelay	SP
-26	Contini	François	Biel-Bienne	GB
-26	Häsler	Christine	Interlaken	GFL
-26	Hess	Franziska	Konolfingen	SP
-26	Lörtscher	Trudi	Biel-Bienne	SP
-26	Tanner	Fabio	Bern-Stadt	SP
-28	Beeri-Walker	Therese	Konolfingen	SP
-28	Löffel-Wenger	Ruedi	Fraubrunnen	EVP
-28	Marti Anliker	Irène	Bern-Stadt	SP
-28	Salzmann-Hänzi	Therese	Nidau	SP
-28	Stucki	Charles	Erlach	SP
-28	Suter	Heinz	Bern-Land	SP
-28	Wasserfallen	Flavia	Bern-Land	SP
-28	Wenger-Schüpbach	Margrith	Thun	SP
-30	Berberat	Pierre-Alain	La Neuveville	SP
-30	Blaser	Andreas	Thun	SP
-30	Bütler	Mirjam	Bern-Stadt	SP
-30	Hofer	Anna Maria	Biel-Bienne	GFL
-30	Lauterburg-Gygax	Lilo	Bern-Stadt	GFL
-30	Ramseier	Paula	Bern-Stadt	SP
-30	Schär-Egger	Margreth	Aarberg	SP
-30	von Allmen	Emil	Interlaken	SP
-32	Balli-Straub	Dorette	Aarwangen	SP
-32	Huber	Henri	Bern-Land	SP
-32	Matti	Eveline	Nidau	SP
-32	Ryser	Simon	Bern-Stadt	SP
-32	Schnyder Zysset	Christine	Bern-Stadt	SP
-32	Wälti-Schlegel	Johanna M.	Burgdorf	GFL
-32	Wisler Albrecht	Annette	Burgdorf	SP

Punkte	Name	Vorname	Amtskreis	Partei
-34	Burkhalter-Reusser	Annemarie	Fraubrunnen	SP
-34	Gerber-Boillat	Jürg	Biel-Bienne	SP
-34	Gnägi-Luginbühl	Daniel	Wangen	SP
-34	Hänsenberger-Zweifel	Irene	Burgdorf	SP
-34	Hofmann	Andreas	Bern-Stadt	SP
-34	Jaggi	Heinz	Thun	SP
-34	Morgenthaer	Marianne	Konolfingen	GFL
-34	Rickenbacher	Andreas	Nidau	SP
-34	von Ballmoos	Christine	Fraubrunnen	SP
-34	Winkenbach-Rahn	Hanni	Fraubrunnen	SP
-36	Boss	Walter	Seftigen	SP
-36	Indermühle	Fritz	Schwarzenburg	SP
-36	Jenk	Harald	Bern-Land	SP
-36	Käser	Rudolf	Büren	SP
-36	Kunz	Lorenz	Niedersimmental	GFL
-38	Burkhalter	Matthias	Seftigen	SP
-38	Kropf	Blaise	Bern-Stadt	JA!
-38	Schärer	Corinne	Bern-Stadt	GB
-38	Stucki-Mäder	Margrit	Bern-Stadt	SP
-38	Widmer	Franziska	Bern-Stadt	GB

Nicht ins Rating aufgenommen

Ratspräsidium: Dätwyler, Heinz (EVP); Koch, Thomas (SP)

Früher ausgeschieden: Balmer, Walter (SVP); Bula, Katharina (EVP); Frainier, Hubert (CVP); Gilgen-Müller, Elisabeth (SP); Lack, Daniel (FDP); Mosimann, Otto (EVP); Müller, Urs Albert (SVP); Ochsner, Regula (SP); Oppliger, Hans (SVP); Rytz, Regula (GB); Widmer-Keller, Margrit (SP)

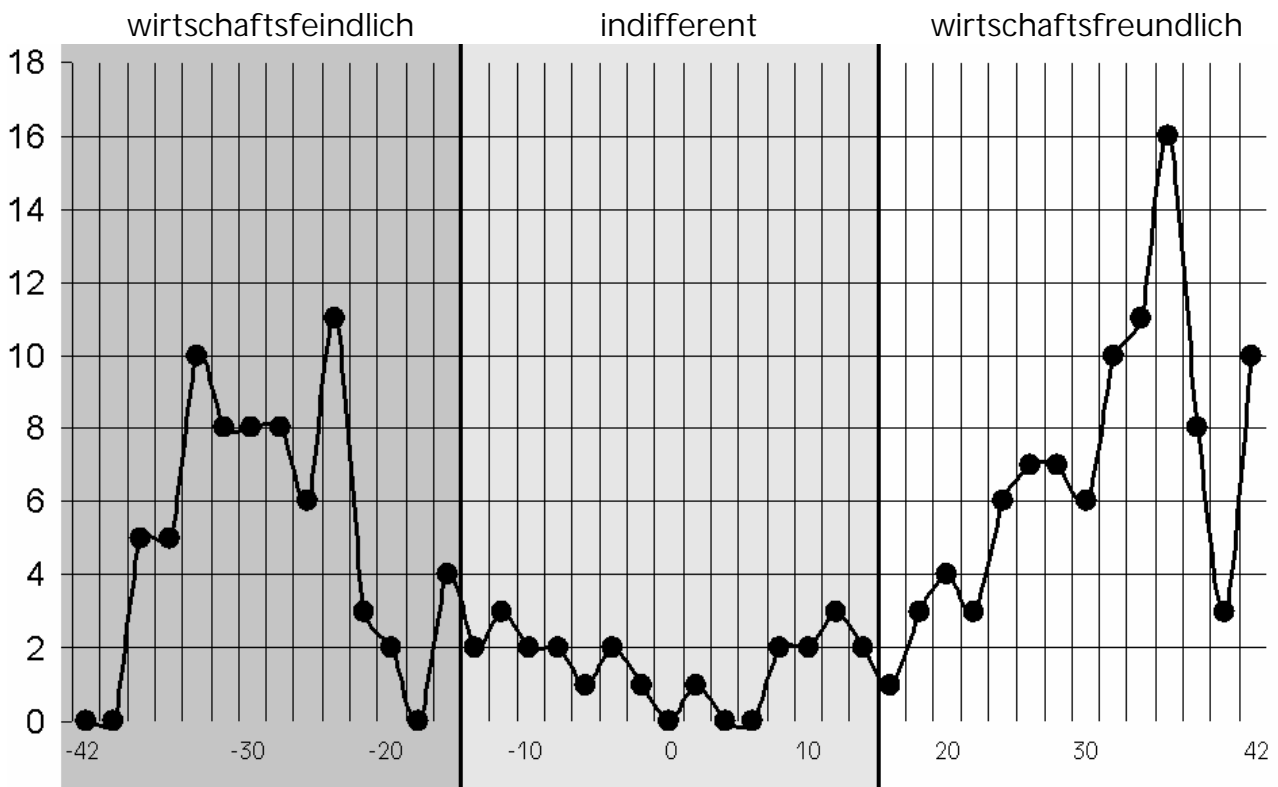
Später eingetreten: Baltensperger, Eva (SP); Blaser-Gerber, Elisabeth (SVP); Eichenberger, Peter (FDP); Freiburghaus, Fritz (SVP); Gasser, Willfried (EVP); Grimm, Thomas Ulrich (EVP); Haudenschild, Rita (GB); Lanz, Andreas (SVP); Näf Roland (SP); Scheurer, Ulrich (SP); Vaquin, Christian (CVP);

Übersicht

Punkteverteilung unter den gewerteten Grossratsmitgliedern

X-Achse: Ratingpunkte

Y-Achse: Anzahl Grossratsmitglieder



Durchschnittswerte der Parteien

Partei	Anzahl erfasste Parlamentarier	Punkte Parteidurchschnitt
CVP	1	38.00
SVP	64	30.78
SD	3	30.66
Parteilos	1	30.00
FDP	35	27.70
EDU	4	6.00
EVP	8	-15.00
PSA	2	-18.00
SP	54	-27.63
GFL	10	-28.20
GB	4	-31.50
JA!	1	-38.00
Grosser Rat	187	5.51
Grosser Rat	*200	4.88

* Hier wurden auch jene berücksichtigt, die im restlichen Rating nicht vertreten sind.

Impressum

Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
Gutenbergstr. 1
Postfach 5464
3001 Bern

Evaluationskommission

Ernst Caffi, Präsident HIV;
Dr. Adrian Haas, Direktor HIV, Grossrat FDP, Fürsprecher;
Hans Grunder, Grossrat SVP, Vizepräsident der parlamentarischen Gruppe Wirtschaft;
Clemens A. Beck, MLaw, Juristischer Sekretär HIV.

Text und Gestaltung

Dr. Adrian Haas, Direktor HIV, Grossrat FDP, Fürsprecher;
Clemens A. Beck MLaw, Juristischer Sekretär HIV.

Druck

Rickli + Wyss AG